

Bericht zum 14. Spieltag der NRW-Liga Saison 2019/2020

Der erste Spieltag im Kalenderjahr führte uns zum Auswärtsspiel bei der SKG Wattenscheid, dem derzeitigen Tabellenzweiten, der sich mit Heiligenhaus 2 ein Fernduell um den Aufstieg zur zweiten Bundesliga liefert, welches derzeit zu Gunsten der Heiligenhäuser auszugehen scheint. Dennoch war davon auszugehen, dass die Wattenscheider einen deutlichen Heimsieg anstreben würden. Wir wollten – wie auswärts immer – eine gute Rolle spielen und nach Möglichkeit um den dritten Punkt mitspielen.

Im ersten Block schickten wir Bodo Schwanke und Stephan Rüsenberg auf die Bahnen. Sie trafen auf Benjamin Loick und Dennis Schmidt. Zu Beginn verlief der Block relativ ausgeglichen. Die Ergebnisse lagen zwischen 210 (Benjamin) und 200 (Stephan). Auf der zweiten Bahn konnten sich Dennis und Benjamin (beide in die 420) dann etwas von Bodo (410+) und Stephan (knapp unter 400) absetzen. Die dritte Bahn verlief dann wieder etwas ausgeglichener, vor allem, da Benjamin diese mit unter 200 abschloss. Dennis hingegen setzte sich mit 630+ etwas ab. Bodo hatte sich etwas näher an Benjamin herangeschoben, Stephan immer noch hinten im Block. Bei den letzten 30 Wurf brachen dann vor allem bei Dennis alle Dämme. Er kam auf knapp 230 und schloss den Block als Bester mit 862/11 ab. Benjamin setzte sich in seinem Fahrwasser am Ende mit immer noch sehr guten 828/9 auf den zweiten Platz im Block. Bodo konnte hier nicht mehr folgen. 804/6 am Ende für ihn. Stephan konnte auf der letzten Bahn auch nicht mehr zulegen und lief bei 787/5 aus. Somit am Blockende doch schon 99 Holz Rückstand und weit und breit keine Wertung in Sicht.

In unserem zweiten Block sollten Matthias Bartling und der zuletzt auswärts starke Gideon Hildebrandt das Spiel zum Besseren wenden. Sie spielten gegen Karsten Detert und Carsten de Boer. Vor allem Matthias schien sich Einiges vorgenommen zu haben und startete furios mit 225. Gideon kam nicht so ins Rollen und blieb bei unter 190 hängen. Carsten und Karsten jeweils über 200. So gut wie Matthias seine erste Bahn erwischte hatte, so schlecht erwischte er die zweite Bahn. Keine 400 standen für ihn zur Halbzeit auf der Anzeigetafel. Gideon kam besser ins Spiel und kam auf knapp 380. Carsten de Boer zeigte auf Bahn 7, was heute möglich ist und setzte sich mit knapp 440 an die Blockspitze. Karsten Detert auch bei 410. Somit schien dieser Block einen ähnlichen Verlauf zu nehmen wie der Erste. Dieser Trend sollte sich dann auch in der zweiten Halbzeit fortsetzen. Zwar konnte Carsten de Boer sein Niveau nicht halten, den Block aber mit 842/10 immer noch souverän gewinnen. Karsten Detert zog auf der letzten Bahn das Tempo noch einmal an und lief am Ende bei 823/8 aus. Diesen Zahlen hatten Matthias und Gideon nichts entgegenzusetzen. Gideon gewann am Ende das vereinsinterne Duell mit 766/3 zu 753/1 gegen Matthias. Seiner Zahl sollte aber später noch eine gewisse Bedeutung zukommen. Generell sah es zu diesem Zeitpunkt sehr finster aus, da unser Rückstand auf 245 Holz angewachsen war und von einer Wertung immer noch nichts zu sehen war.

Dieses sollten im letzten Block Werner Hengst und André Rabe für uns ändern. Sie spielten gegen Martin Schulz und Fabian Schenkewitz, der den noch auf der Rückreise aus dem Urlaub befindlichen Gero Ziegelmann vertrat. Es zeigte sich, dass André und Werner ihre Mission zu verstanden haben schienen. André eröffnete mit 210+ und auch Werner kam (ohne Anwurf) auf über 200. Fabian lag mit 196 dahinter, Martin spielte in etwa auf dem Niveau von André. André spielte auch seine zweite Bahn gut und lag zur Halbzeit mit 418 auf dem zweiten Platz im Block. Mit der Zahl war er auch auf Kurs zu den – zu diesem Zeitpunkt – schwächeren Ergebnissen der Heimmannschaft. Werner verstand seine zweite Bahn nicht so und lag zur Halbzeit bei 380 und damit noch hinter Fabian. In der zweiten Blockhälfte konnte sich Martin dann immer weiter absetzen, schoss seine letzte Bahn richtig ab und katapultierte

sich damit auf die Tagesbestzahl von 876/12. André konnte nicht ganz auf dem Niveau der ersten Halbzeit weitermachen, wurde aber mit 807/7 Bester der Mannschaft. Im Schatten dieser beiden entwickelte sich zwischen Werner und Fabian ein Kampf um den dritten Platz im Block. Werner hatte hier lange Zeit die Nase vorne. Fabian streute aber in der letzten Räumgasse plötzlich zwei Blanke ein und lag auf einmal vorne. Das Ganze spitzte sich immer weiter zu. Es war zu dieser Zeit schon klar, dass Fabian die Zahl von Stephan nicht mehr erreichen würde. Würde er aber die Zahl von Gideon überbieten? Vor dem letzten Wurf, den sowohl Fabian als auch Werner in die Vollen absolvieren durften, lag Fabian mit 759 zu 758 vor Werner. Er warf eine 7, sodass er genau auf Gideons Zahl kam (766/2 für ihn) und somit zu den drei bereits erreichten Wertungen eine weitere hinzukam. Werner lief daraufhin an und erzielte eine Blanke, sodass er mit 767/4 abschloss und wir noch eine fünfte Wertung bekamen.

Endergebnis: 4.997 : 4.684 3 : 0/52 : 26

Fazit: An diesem Tag waren wir absolut chancenlos auf ein Erfolgserlebnis und müssen die starke Leistung der Wattenscheider anerkennen. Die fünf erzielten Wertungen können da auch nur ein schwacher Trost sein. Andererseits sind für uns hauptsächlich die noch ausstehenden Heimspiele wichtig. Das erste davon startet am 25.01.2020, wenn der derzeitige Tabellenletzte aus Herne bei uns zu Gast ist und dann die beiden „Liga-Dinos“ aufeinandertreffen. Es gilt dann für uns, möglichst wenig liegenzulassen, um danach die drei restlichen Spiele entspannt angehen zu können.